

9. **A. pullata** Zadd. ♂♀ 1859 *Hylotoma p.* Zaddach in: Progr. Friedr. Coll. Königsberg, p. 5.

1863 *Hylotoma ventricosa* Zaddach, Schrift. Ges. Königsberg, v. 4 p. 93.

Blauschwarz. Flügel braun, am Ende kaum heller. — Eiförmig, glänzend. Kopf und Thorax mit kurzer schwarzbrauner Behaarung. Der erstere hinter den Augen beim ♂ deutlich, beim ♀ sehr stark erweitert; Clypeus schwach ausgerandet; Stirn unter den Fühlern breit gewölbt, nicht gekielt, zwischen den Fühlern schwach grubig vertieft; Fühler des ♂ länger als der Hinterleib, des ♀ so lang wie der Thorax; Scheitel hoch über die Ocellen emporsteigend, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der 3. Cubitalnerv stark gebogen und mehr oder weniger stark nach unten und einwärts geschwungen, sodass die 3. Cubitalzelle gegen den Radius mehr weniger stark erweitert ist; Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv länger als die Hälfte des Intercostalnerven; Arealnerv hinter der Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide des ♀ am Ende etwas klaffend, jede Klappe in eine kurze Spitze vorgezogen. — L. 10–12 mm.

Deutschland, Schweiz, Russland, Sibirien.

10. **A. coerulelescens** Geoffr. ♂♀ 1785 *Tenthredo c.* Geoffroy in: Fourcroy, Ent. Paris, v. 1 p. 373.

1812 *Hylotoma gracilicornis* Klug, Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 8 p. 287.

1817 *H. pilicornis* Leach, Zool. Misc. v. 3 p. 121.

1834 *H. cyanella* Klug, Jahrb. Ins. v. 1 p. 231.

1884 *H. crassa* Konow, Deutsche Ent. Z. v. 28 p. 310.

Blauschwarz; Tibien dunkelbraun, die vorderen an der Vorderseite bleicher. Flügel heller oder dunkler braun mit blauem Schimmer. — Eiförmig, glänzend. Kopf und Thorax kurz schwarzbraun behaart. Der erstere hinter den Augen gleichbreit, nicht erweitert; Stirn unter den Fühlern gekielt, zwischen den Fühlern gefurcht, die Furche mit scharfen Rändern, vorn spitz auslaufend; Fühler schlank, des ♂ so lang wie Kopf und Thorax zusammen, des ♀ wenig kürzer; Glied 3 beim ♂ am Ende etwas verschmälert, stumpfspitzig, beim ♀ sehr wenig gegen das Ende verdickt; Scheitel niedergedrückt, mehr als doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der 3. Cubitalnerv stark gebogen, nach unten und einwärts geschwungen, sodass die 3.

Cubitalzelle gegen den Radius stark erweitert ist; Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv kaum halb so lang als der Intercostalnerve; Arealnerv trifft ungefähr die Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide des ♀ stumpf-spitzig. — L. 5–7 mm.

Europa und Sibirien.

11. **A. Berberidis Klug.** ♂♀ 1812 *Hylotoma B. Klug*, Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 287.

Blauschwarz. Flügel braun mit blauem oder violetter Schimmer. — Länglicheiförmig, glänzend. Kopf und Thorax kurz schwarzbraun behaart. Der erstere hinter den Augen gleichbreit oder beim ♀ kaum erweitert; Stirn unter den Fühlern stumpf gekielt; Fühler des ♂ etwas länger als der Hinterleib, des ♀ wenig länger als der Rumpf; Glied 3 beim ♂ fast gleichdick, beim ♀ gegen das Ende schwach verdickt; Stirnfurche flach und ziemlich breit, dicht über den Fühlern grubig vertieft, mit schmalen, wenig erhabenen Seitenrändern, die unter den Fühlern nicht zusammenlaufen; Scheitel schwach gewölbt, nicht über die Ocellen emporsteigend, um die Hälfte breiter als lang. Im Vorderflügel der dritte Cubitalnerv ziemlich gleichmässig gebogen; Arealnerv hinter der Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide des ♀ zangenförmig. — L. 7–10 mm.

Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

12. **A. enodis L.** ♂♀ 1767 *Tenthredo e. Linné*, Syst. Nat. ed. 12 v. 1 p. 922.

1779 *Tenthredo ustulata Göze*, De Geer Abh. Ges. Ins. p. 277.

1783 *T. nigripes Retzius*, Gen. Spec. Ins. p. 71.

1802 *Arge ciliaris Schrank*, Fauna Boica, v. 2 p. 227.

1812 *Hylotoma atrata Klug*, Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 286.

1812 *H. amethystina Klug*, Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 301.

1817 *H. anglica Leach*, Zool. Misc. v. 3 p. 122.

Blauschwarz; Maxillarpalpen gegen das Ende bleich, bräunlichgelb. Flügel braun mit bläulichem oder violetter Schimmer. — Eiförmig, glänzend. Kopf und Thorax kurz schwarzbraun behaart. Der erstere bei beiden Geschlechtern hinter den Augen etwas erweitert; Stirnkiel unter den Fühlern kaum angedeutet; Fühler des ♂ so

lang wie der Hinterleib, des ♀ nicht länger als der Thorax; Glied 3 beim ♂ fast gleichdick, beim ♀ deutlich gegen das Ende verdickt; Stirnfurche ziemlich schmal mit dicken haarigen Rändern, beim ♀ zwischen den Fühlern ein wenig erweitert, vorn nicht geschlossen; Scheitel schwach gewölbt, nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel trifft der Arealnerv in die Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide des ♀ muschelförmig, am Ende stumpfspitzig. — L. 7–9 mm.

Europa.

13. **A. annulata** Konow ♂♀ 1891 in: Wien. Ent. Z. v. 10 p. 42.

Blauschwarz; Hintertibien weiss mit schwarzem Ende, ein Ring über der Mitte braun. Flügel heller oder dunkler bräunlichhyalin, das Intercostalfeld und beim ♀ ein Wisch unter dem Stigma etwas stärker verdunkelt. — Eiförmig, glänzend. Kopf und Thorax kurz schwarzbraun behaart. Der erstere hinter den Augen etwas erweitert; Clypeus tief ausgerandet; Stirn unter den Fühlern dachförmig erhaben, gekielt; Fühler des ♂ so lang wie Kopf und Thorax zusammen, des ♀ nicht länger als der Thorax; Stirnfurche ziemlich breit, sehr flach, über den Fühlern schwach grubig vertieft; Scheitel nicht über die Ocellen erhaben, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel liegt der Arealnerv ein wenig hinter der Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide des ♀ stumpf dreieckig. — L. 8 mm.

Südrussland, Kaukasus.

14. **A. aetolica** Konow ♂ 1887 in: Wien. Ent. Z. v. 6 p. 19.

1890 *Hylotoma enodis* var. *luridipes* Costa, Atti. Ac. Fis. Napoli, v. 4 (5) p. 2.

Metallisch grünschwarz; Thorax blauschwarz. Flügel bräunlichhyalin. — Gesicht und Mesopleuren lichtbraun, Oberkopf und Mesonotum kurz dunkelbraun behaart; Hinterleibsende und die Tibien mit bleicher, etwas seidenglänzender Behaarung. Kopf hinter den Augen stark erweitert; Clypeus breit und flach ausgerandet; Stirn unter den Fühlern nicht gekielt; Fühler so lang wie Kopf und Thorax samt den 3 ersten Rückensegmenten zusammen; die Stirnfurche reicht unter den Fühlern tief hinab, mit dünnen scharfen Rändern, über den Fühlern eingeschnürt,

unter der Einschnürung grubig vertieft; Scheitel von den Ocellen nicht durch Querfurche getrennt, über die Ocellen etwas emporsteigend, um die Hälfte breiter als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv nicht oder kaum kürzer als der Intercostalnerv; Cubitalzelle 3 etwas kürzer als breit; Arealnerv hinter der Mitte der Discoidalzelle. Das letzte Bauchsegment wenig kürzer als breit, nach hinten stark verschmälert, am Ende schmal gerundet. — L. 8 mm.

Griechenland, Kleinasien.

15. **A. thoracica** Spin. ♂♀ 1808 *Hylotoma t. Spinola*, Ins. Ligur. v. 2 p. 11.

1789 *Tenthredo americana* Villers, C. Linn. Ent. v. 3 p. 82 t. 7 f. 15.

Metallisch blau oder grünschwarz; Kopf und Thorax gewöhnlich stahlblau, der Hinterleib beim ♂ ganz, beim ♀ gewöhnlich nur am Ende erzgrün; beim ♀ das Mesonotum bis auf das Rückenschildchen rot. Flügel gleichmässig schwärzlich getrübt, durchscheinend, mit bläulichem oder violetter Schimmer. — Eiförmig, glänzend. Kopf und Thorax mit brauner, beim ♀ das Mesonotum mit bleicher Pubeszenz; Mund graubräunlich behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ weniger, beim ♀ stark erweitert; Clypeus ziemlich tief ausgerandet; Untergesicht runzelig punktulierte; der feine Mittelkiel verschwindet oft völlig in der Runzelung; Fühler des ♂ so lang wie Kopf und Thorax samt den 4 ersten Rückensegmenten zusammen, des ♀ nur so lang wie der Thorax; Stirnfurche breit, tief ins Untergesicht hinabreichend, vorn spitzwinklig, seitlich mit scharfen Rändern, über den Fühlern winklig eingeschnürt und mit schwach vertiefter breiter Supraantennalgrube; Scheitel durch tiefe Querfurche von den Ocellen geschieden, nicht über die Ocellen erhaben, mehr als 3mal so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv kürzer als der Intercostalnerv; Cubitalzelle 3 kürzer als breit; Arealnerv hinter der Mitte der Discoidalzelle. Beim ♂ die untere Afterklappe nach hinten verschmälert, am Ende ziemlich breit gerundet. Sägescheide des ♀ stumpfeiförmig. — L. 7–9 mm.

Südeuropa.

16. **A. pleuritica Kl.** ♂♀ 1834 (*Hylotoma p. Klug*)
Jahrb. Ins. v. 1 p. 232.

1887 *A. thoracica Konow* ♂ in: Wien. Ent. Z. v. 6
p. 19.

Metallisch blau oder grünschwarz, das ♂ gewöhnlich an Kopf und Thorax mehr weniger erzgrün; Pronotumlappen, Mesonotum und Mesopleuren rotgelb, beim ♂ oft nur teilweise so gefärbt, besonders das Mesonotum beim ♂ oft grösserenteils blau oder grünschwarz; Flügelschuppen und Rückenschildchen bei beiden Geschlechtern blauschwarz. Flügel gleichmässig rauchgrau getrübt, durchscheinend mit grünlichem Schimmer; Geäder schwarz, Stigma schwarzbraun. — Eiförmig, glänzend; Untergesicht, Mesonotum und Mesopleuren mit hellgrauer, Oberkopf mit brauner Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ weniger, beim ♀ stärker erweitert; Clypeus vorn ausgerandet; Untergesicht punktuert, nicht oder kaum gekielt; Fühler des ♂ etwas länger als der Hinterleib, des ♀ nur so lang wie der Thorax; Stirnfurche sehr flach mit kaum erhabenen Rändern, vorn spitzwinklig; Supraantennalgrube gross, die ganze Breite der Stirn einnehmend; über derselben ist die Stirn nicht vertieft und seitlich nicht gerandet; Scheitel von den Ocellen nicht durch Querfurche getrennt, beim ♂ doppelt so breit, beim ♀ um die Hälfte breiter als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv sehr kurz oder gar nicht vorhanden; Cubitalzelle 3 ungefähr so lang wie am Ende breit; Arealnerv ein wenig hinter der Mitte der Discoidalzelle. Beim ♂ die untere Afterklappe dreieckig, am Ende stumpfspitzig. Sägescheide des ♀ wie bei der vorigen Art. — L. 7—9 mm.

Ungarn, Griechenland, Kleinasien, südl. Russland.

17. **A. sanguinicollis Ed. André** ♂♀ 1881 (*Hylotoma s. Edmond André*) Spec. Hym. Eur. v. 1 p. 574.

Metallisch blau oder grünschwarz; gewöhnlich der Kopf dunkel stahlblau, der Hinterleib erzgrün; Seitenlappen des Pronotum, Mesonotum und Mesopleuren rotgelb; beim ♂ sind diese Teile oft mehr weniger verdunkelt, manchmal nur die Pronotumlappen rotgelb; Flügelschuppen und Rückenschildchen bei beiden Geschlechtern blau oder grünschwarz. Flügel gleichmässig

schwach rauchgrau getrübt, durchscheinend; das Inter-costalfeld etwas dunkler; Geäder und Stigma schwarzbraun. — Eiförmig, glänzend; Untergesicht, Mesonotum und Mesopleuren mit bleicher, der Oberkopf mit etwas dunklerer Pubeszenz; beim ♂ sind Mesonotum und Mesopleuren bei dunkler Färbung auch dunkler behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ weniger, beim ♀ stärker erweitert; Clypeus vorn ziemlich tief ausgerandet; Untergesicht sehr undeutlich, schwach runzelig punktulierte, nicht gekielt; Fühler des ♂ so lang wie Kopf und Thorax samt den 3 ersten Rückensegmenten zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; Stirnfurche zwischen den Fühlern deutlich vertieft mit scharfen Seitenrändern, vorn stumpfspitzig; Supraantennalgrube flach; Stirn unter dem vorderen Nebenaugen etwas vertieft; Scheitel dreimal so breit als lang, ohne Quersfurche vor den Ocellen. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv gut so lang oder länger als der Inter-costalnerv; die 3. Cubitalzelle so lang oder etwas kürzer als am Ende breit; Arealnerv trifft in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7–9 mm.

Kleinasien, Kaukasus.

18. **A. flavicollis Cam.** ♀ 1876 (*Hylotoma f. Cameron*)
Tr. Ent. Soc. London, p. 460.

Metallisch blau oder grünschwarz; Pronotum, Flügel-schuppen, Mesonotum, Schildchen, Mesopleuren rotgelb. Flügel lichtbraun mit blauem oder grünem Schimmer; Geäder und Stigma schwarzbraun. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit bleicher, auf dem Oberkopf wenig dunklerer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen erweitert; Clypeus vorn ausgerandet; Untergesicht mit flachen, hier und da mit runzelig zusammenfliessenden Punkten besät, in der Mitte gewölbt; Stirnfurche breit mit scharfen Seitenrändern, vorn stumpf oder offen, oben zu einer breiten Supraantennalgrube vertieft, die grösser ist als der schwache Eindruck unter dem vorderen Nebenaugen; Scheitel etwas mehr als doppelt so breit als lang, von den Ocellen nicht durch Quersfurche getrennt. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv grösser als der Inter-costalnerv; die 3. Cubitalzelle länger als breit, hinten bogig geschlossen; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle.

Sägescheide am Ende breit gerundet. —
L. 11 mm.

China (Honkong, Tientsin).

19. **A. excisa Cam.** ♀ 1877 (*Hylotoma e. Cameron*)
Tr. Ent. Soc. London, p. 90.

Metallisch blauschwarz; Pronotum, Flügelschuppen, Mesonotum, Schildchen braunrot; Beine schwarz. Flügel braun, gegen das Ende etwas heller. — Glänzend, mit seichten Punkten besät und mit bleicher Pubeszenz. Hautspalt auf dem Hinterleibsrücken gross, Sägescheide zangenförmig. — L. 9,5 mm.

Hinterindien (Pulo Pinang ins.)

20. **A. captiva Sm.** ♀ 1874 (*Hylotoma c. F. Smith*)
Tr. Ent. Soc. London, p. 376.

Metallisch blauschwarz; Pronotum, Flügelschuppen, Mesonotum, Mesopleuren und Rückenschildchen braunrot; das letztere am Ende schwarz. Vorderflügel lichtbraun, gegen das Ende wie die Hinterflügel sehr bleich. — Gesicht mit feiner bleicher Pubeszenz. — L. 11 mm.

Japan (Hiogo).

21. **A. ehippiata Sm.** ♂♀ 1874 (*Hylotoma e. F. Smith*)
Tr. Ent. Soc. London, p. 375.

1860 *Hylotoma humeralis Vollenhoven*, Tijdschr. Ent. v. 3, p. 129.

Metallisch blauschwarz; Pronotum und Mesopleuren, beim ♀ auch die Seitenlappen des Mesonotum, diese beim ♂ nur teilweise oder gar nicht, rotgelb; Vorder-tibien vorn dunkel braungelb. Vorderflügel lichtbräunlich, gegen die Basis etwas verdunkelt; Hinterflügel glashell. — L. 6—7 mm.

Japan (Hiogo).

22. **A. magnicornis Knw.** ♀. 1898 Ent. Nachr. v. 24 p. 270.

Blauschwarz; Vordertibien braun durchscheinend; Hintertibien mit weisslicher Basalhälfte, die hinten durch schwarzen Längsstreif geteilt wird. Flügel wasserhell, das Ende schwach gebräunt, unter dem Stigma mit braunem Fleck, der die Basis der Radialzelle und den grösseren Teil der 2. Cubitalzelle einnimmt; auch das Intercostalfeld und ein Teil des Analfeldes schwach

gebräunt; die Anhangszelle etwas stärker verdunkelt; Geäder schwarz, Stigma blauschwarz. — Langeiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit grauweisser, auf dem Oberkopf etwas dunklerer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen nicht erweitert; Clypeus vorn winklig ausgeschnitten; Intraantennalfurche seitlich mit Kielen, die vorn in einen scharfen Gesichtskiel auslaufen, oben bis zu der Höhe des unteren Nebenauges hinaufreichen; Supraantennalgrube schwach angedeutet; Fühler sehr gross, so lang wie Kopf und Thorax zusammen, kurz schwarz behaart; das 3. Glied mit 4 Längskielen, an der Basis drei-, dann vierkantig, gegen das Ende erweitert und stark comprimiert. Scheitel doppelt so breit als lang, über die Ocellen etwas emporsteigend. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv viel grösser als der Intercostalnerv; Cubitalzelle 3 länger als breit; Cubitalnerv 3 schwach gebogen. Arealnerv etwas vor der Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide muschelförmig, ziemlich kurz. — L. 11–12 mm.

Burma (Chan Yoma), Süd-China.

23. **A. fuscipes** Fall. ♂♀ 1808 (*Hylotoma f. Fallen*)
Svensk. Ak. Handl. v. 29 p. 43.

1812 *Hylotoma violacea* Klug, Mag. Ges. Naturf. Berlin, v. 6 p. 289.

1823 *H. atrocoerulea* Lepeletier, Mon. Tenth. p. 44.

1884 *H. alpina* Konow, Wien. Ent. Z. v. 3 p. 277.

Hell metallisch blauschwarz, oft mit grünlichem Schimmer; Beine schwarz, Hintertibien gewöhnlich gegen die Basis schwarz, aussen vor dem Ende bleich, manchmal grösserenteils weiss, manchmal alle Tibien heller oder dunkler braun. Flügel wasserklar oder leicht bräunlich getrübt; unter dem Stigma ein brauner Fleck, der die Basis der Radialzelle sowie einen Teil der ersten und zweiten Cubitalzelle erfüllt, manchmal aber mehr weniger erlischt, auch gänzlich verschwinden kann; Geäder und Stigma braun. — Länglicheiförmig, glänzend; Schläfen und Mesopleuren mit weisslicher, Scheitel mit brauner, Mesonotum mit silbergrauer kurzer Behaarung. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ wenig erweitert; Clypeus vorn ausgerandet; Untergesicht stumpf gekielt; Interantennalkiele laufen unten sehr stumpf zusammen oder verbinden sich gar nicht, und erreichen oben die Ocellen nicht; Fühler des ♂ so lang

wie Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; das 3. Glied. des ♀ lang keulenförmig. Scheitel kaum über die Ocellen emporsteigend, mehr als doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel treffen Cubitus und Discoidalnerv in einem von der Subcosta gewöhnlich etwas abgerückten Punkt zusammen; 3. Cubitalzelle gewöhnlich etwas länger als breit; Arealnerv gewöhnlich etwas vor der Mitte der Discoidalzelle. — L. 8–11 mm.

Mittel- und Nordeuropa, Sibirien.

Die Art ist in der Färbung der Beine und der Flügel veränderlich, sodass folgende Varietäten zu unterscheiden sind:

- a. var. **expansa Kl.** ♂♀ 1834 (*Hylotoma e. Klug*)
Jahrb. Ins. v. 1 p. 232.

Alle Tibien gegen die Basis weiss oder ganz bleich.
Lappland und durch ganz Sibirien.

- b. var. **Hartigi Knw.** ♂♀ 1885 (*Hylotoma H. Konow*)
Wien. Ent. Z. v. 4 p. 117.

1884 *Hylotoma violacea Konow*, Deutsche Ent.
Z. v. 28 p. 308.

Flügel dunkelbraun getrübt, sodass der Substigmaticalfleck kaum hervortritt, am Ende gewöhnlich etwas heller.

Mecklenburg, Sachsen, Mähren.

24. **A. ciliaris L.** ♂♀ 1767 (*Tenthredo c. Linné*) Syst.
nat. ed. 12 v. 1 p. 922.

1812 *Hylotoma coerulea Klug*, Mag. Ges. Naturf.
Berlin, v. 6 p. 289.

1891 *A. Potanini Jakovlev*, Hor. Soc. Ent. Ross.
v. 26 p. 18.

1891 *A. Berezowskii Jakovlev*, Hor. Soc. Ent. Ross.
v. 26 p. 19.

1891 *A. subtilis Jakovlev*, Hor. Soc. Ent. Ross.
v. 26 p. 19.

Hell metallisch blau- oder grünschwarz; Beine schwarz, Hintertibien gegen die Basis weiss, manchmal alle Tibien bleich. Flügel wasserklar, selten mit bräunlichem Fleck unter dem Stigma oder ganz getrübt; Geäder und Stigma braun. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Thorax grau, Oberkopf schwärzlich behaart. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ wenig erweitert; die Interantennalkiele laufen unten spitz zusammen in einen ziemlich

kurzen und scharfen Gesichtskiel, oben reichen sie bis zum unteren Nebenaug. Fühler des ♂ so lang wie Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax, das 3. Glied beim ♀ schlank keulenförmig. Scheitel nicht über die Ocellen emporsteigend, beim ♂ etwas breiter, beim ♀ kaum doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel mündet der Discoidalnerv deutlich vor dem Cubitus in die Subcosta; Cubitalzelle nicht oder kaum länger als breit; Arealnerv mündet in die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7–9 mm.

Mittel- und Nordeuropa, Sibirien, nördl. China.

var. **corusca** Zadd. ♂♀ 1859 (*Hylotoma c. Zaddach*)
Progr. Friedr. Coll. Königsberg, p. 6.

Flügel braun getrübt, gegen das Ende gewöhnlich heller, mit noch stärker verdunkeltem Substigmalfleck.
Verbreitung wie bei der Stammart.

25. **A. ustulata** L. ♂♀ 1758 (*Tenthredo u. Linné*)
Syst. Nat. ed. 10 v. 1 p. 556.

1767 *Tenthredo VII Schäffer*, Icon. Ins. Ratisbon.
v. 1 t. 55 f. 12, 13.

1771 *T. nitens De Geer*, Mem. Hist. Ins. v. 2, 2 p.
1016 t. 38 f. 32–34.

1783 *T. flavipes Retzius*, Gen. Spec. Ins. p. 71.

1785 *T. ochroptera Geoffroy* in Fourcroy, Ent. Paris.
v. 1 p. 365.

1791 *T. croceipennis Christ*, Nat. Ins. p. 450.

1793 *T. pilicornis Preyssler*, Samml. Phys. Aufs.
v. 3 p. 231.

1807 *Hylotoma pubicornis Illiger*, Mag. Ins. v. 6
p. 190.

1835 *H. Leachi Stephens*, Illustr. Brit. Ent. Mandib.
v. 7 p. 17.

1871 *H. claripennis Rudow*, Stettin. Ent. Z. 32 p. 382.

1884 *H. distinguenda Konow*, Wien. Ent. Z. v. 3 p. 278.

1886 *Arge monostega Konow*, Deutsche Ent. Z. v.
30 p. 73.

1890 *Hylotoma anceps Radoszkowski*, Hor. Soc. Ent.
Ross. v. 24 p. 232.

Hell metallisch blau- oder grünschwartz bis erzfarbig; Tibien und Tarsen gewöhnlich weisslichgelb, die letzteren gegen das Ende bräunlich; selten tritt an den Hinterbeinen, manchmal auch an den Mittelbeinen eine Ver-

dunkelung ein, indem die Tibien am Ende und die Tarsen braun bis schwarz werden; die Basis der Tibien pflegt dann weiss zu sein. Flügel gelbhyalin, selten fast ungefärbt; Geäder gelbbraun; Costa und Stigma gelb; das letztere an der Basis samt einem Fleck unter derselben braun; das Stigma ist höchstens bis zur Hälfte, gewöhnlich weniger gebräunt; der Substigmaticfleck nimmt die Basis des Radialfeldes ein und pflegt nur wenig in die 1. und 2. Cubitalzelle hineinzu reichen; gewöhnlich ist auch die Anhangszelle leicht getrübt. — Länglicheiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit bleicher, auf dem Mesonotum etwas dunklerer, auf dem Oberkopf schwärzlicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ deutlich erweitert; Untergesicht mit stumpfem Kiel; Fühler des ♂ so lang wie der Hinterleib, länger als Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; das 3. Glied beim ♀ keulenförmig, gegen die Basis weniger verdünnt als bei den beiden vorigen Arten, manchmal gegen das Ende mehr weniger bleich, selten ganz bräunlichgelb; Supraantennalgrube deutlich. Scheitel nicht über die Ocellen emporsteigend, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel ist der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv nur etwa halb so lang als der Intercostal nerv; Cubitalzelle 3 länger als breit; Cubitalnerv 3 einfach gebogen; Arealnerv in oder ein wenig hinter der Mitte der Discoidalzelle. — L. 7–10 mm.

Durch Europa und Sibirien gemein.

26. **A. metallica** Kl. ♂♀ 1834 (*Hylotoma m. Klug*)
Jahrb. Ins. v. 1 p. 232.

Erzfarbig oder metallisch grün- bis blauschwarz; das 3. Fühlerglied sowie die Tibien und Tarsen rotgelb; das 3. Fühlerglied beim ♂ manchmal mehr weniger verdunkelt, selten ganz schwarz; die Tibien gegen die Basis weisslich. Flügel gelblichhyalin mit brauner Binde unter dem Stigma, die von der Breite des Stigma den ganzen Vorderflügel durchzieht, beim ♂ aber manchmal schmaler, manchmal auch in der 1. Medialzelle unterbrochen sein kann; das Ende der Vorderflügel bräunlichhyalin; Geäder braun, Costa gelb, Stigma braun und nur das äusserste Ende gelb. — Länglicheiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit bräunlichgrauer, Oberkopf mit schwärzlicher Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ wenig erweitert; Untergesicht in der

Mitte gewölbt mit sehr feinem, kaum wahrnehmbarem Mittelkiel; Fühler des ♂ so lang oder länger als Kopf und Thorax zusammen, des ♀ etwas länger als der Thorax; das 3. Glied beim ♀ von der Basis bis zur Mitte verdickt, von da an ziemlich gleichdick. Supraantennalgrube deutlich. Scheitel beim ♂ nicht, beim ♀ ein wenig über die Ocellen erhaben, gut dreimal so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv viel kürzer als der Intercostalnerve; Cubitalzelle 3 länger als breit; Cubitalnerv 3 gewöhnlich ein wenig nach unten und einwärts geschwungen; Arealnerv etwas vor der Mitte der Discoidalzelle. — L. 7–9 mm.

Frankreich, Deutschland, Sibirien.

27. **A. Jonasi Kirb.** ♂♀ 1882 (*Hylotoma J. W. F. Kirby*) List. Hym. Brit. Mus. v. 1 p. 61 t. 4 f. 11.

1874 *Hylotoma nigritarsis F. Smith*, Tr. Ent. Soc. London, p. 374.

1898 *Hylotoma japonica Marlatt*, P. U. S. Nat. Mus. v. 21 p. 504.

Metallisch grün- oder blauschwarz; Palpen rotgelb; Tibien gelblichweiss, die hintersten, manchmal auch die Mitteltibien am Ende schwarz; Vordertarsen bleich, die hinteren schwarz mit mehr weniger bleicher Basis. Flügel gelblichhyalin mit brauner Substigmaticalbinde; Costa (?) und Stigma schwarzbraun, das übrige Geäder braun. — Körper glänzend mit grauweisslicher Pubeszenz. — L. 8–12 mm. *)

Japan.

28. **A. aurata Zadd.** ♂♀ 1863 (*Hylotoma au. Zaddach*) Schrift. Ges. Königsberg, v. 4 p. 101.

Metallisch blauschwarz. Flügel goldgelb, hyalin, mit brauner Substigmaticalbinde, die gewöhnlich den Vorderflügel vom Stigma bis zur Hinterecke durchzieht, manchmal aber beim ♂ zu einem dreieckigen Fleck verkürzt ist, der schon am Cubitus endet; das Ende des Flügels gewöhnlich schwach bräunlichhyalin; Geäder rotgelb, im Ende des Flügels und besonders

*) Anmerk. *Smith* sagt: costal nervure yellow; *Kirby* sagt: costa blue-black, während der neueste describer die Färbung der Costa gar nicht erwähnt. Sollte die Costa wirklich gelb sein, wie *Smith* angiebt, so wäre gar nicht daran zu zweifeln, dass die japanische Art mit unserer *metallica Kl.* identisch ist.

in der Binde dunkler; Stigma schwarz, am äussersten Ende gelb. — Eiförmig, glänzend; Gesicht und Oberkopf mit brauner, der übrige Kopf und der Thorax mit braungrauer Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich erweitert; Untergesicht in der Mitte etwas zusammengedrückt mit kurzem scharfen Kiel; Fühler beim ♂ länger als Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; das 3. Glied beim ♀ über der Basis gebogen, ziemlich dick, bis zum Enddrittel verdickt, sodass das Enddrittel die Keule bildet; Interantennalkiele niedrig und kurz; Supraantennalgrube rund und tief. Scheitel ziemlich hoch über die Ocellen emporsteigend, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv kürzer als der Intercostalnerve; Cubitalzelle 3 ungefähr so lang wie am Ende breit; Cubitalnerv 3 in der Mitte gebogen; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle. Sägescheide des ♀ am Ende schmal gerundet. — L. 9—11 mm.

Syrien bis zum Kaukasus.

29. **A. auripennis Konow** ♂♀ 1891 Wien. Ent. Z. v. 10 p. 41.

1892 *Hylotoma Graeffei Kriechbaumer*, Ent. Nachr. v. 18 p. 98.

Metallisch blauschwarz. Flügel goldgelb, hyalin, mit sehr kleinem, braunen Fleck unter dem Stigma, der nur die Basis des Radialfeldes bis zum 1. Cubitalnerven ausfüllt; Geäder rötlichgelb; Stigma schwarzbraun, nur das Ende gelb. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit grauweisser Pubeszenz, die nur auf dem Rücken etwas dunkler ist. Kopf beim ♂ nicht, beim ♀ sehr wenig hinter den Augen erweitert; Untergesicht mit scharfem Mittelkiel; Fühler beim ♂ etwas länger, beim ♀ kürzer als der Thorax; das 3. Glied beim ♀ über der Basis sehr wenig gebogen, aus ziemlich dünner Basis bis etwa zur Mitte verdickt; Interantennalkiele scharf, fast bis zum unteren Nebenaugen reichend; Supraantennalgrube tief. Scheitel über die Ocellen emporsteigend; doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv kürzer als der Intercostalnerve; Cubitalnerv 3 über der Mitte stark gebogen und nach unten und einwärts geschwungen, sodass die 3. Cubitalzelle am Cubitus kürzer ist als hinten breit; Arealnerv

etwas hinter der Mitte der Discoidalzelle. Beim ♀ die beiden Klappen der Sägescheide am Ende je in eine kurze stumpfe Spitze ausgezogen. — L. 8–10 mm.

Dalmatien, Croatien, Syrien, Kaukasus.

30. **A. atrata Forst.** ♂♀ 1771 (*Tenthredo a. Forster*)
Nov. Spec. Ins. p. 80.

1817 *Hylotoma Klugi Leach*, Zool. Miscell. v. 3 p. 122.

1871 *H. segmentaria* C. G. Thomson, Hym. Scand.
v. 1 p. 38.

1884 *H. Thomsoni Konow*, Deutsche Ent. Z. v. 28
p. 309.

Glänzend schwarz mit sehr undeutlichem metallischen Schimmer; Maxillarpalpen gelb; Labialpalpen schwärzlich; Tibien und Tarsen gelblichweiss, die letzteren gegen das Ende bräunlich; manchmal beim ♂ die Hintertibien am Ende geschwärzt und die Hintertarsen fast ganz schwarz; selten beim ♂ alle Tibien und Tarsen schwärzlich verdunkelt; Hinterleibsrücken beim ♂ mit wenig auffallendem, beim ♀ mit sehr grossem, das 1. Segment fast ganz einnehmenden Hautspalt; die mittleren Rückensegmente schmaler oder breiter gelb gerandet; die gelben Ränder beim ♀ manchmal so verbreitert, dass in der Mitte des Rückens ein unregelmässiger gelber Wisch entsteht; beim ♂ verschwinden manchmal die gelben Segmentränder ganz. Flügel bräunlichhyalin, beim ♂ stärker gebräunt mit schwach hervortretendem dunkleren Wisch unter dem Stigma, der die Basis des Radialfeldes und einen Teil der 1. und 2. Cubitalzelle erfüllt; gewöhnlich liegt auch beim ♂ ein dunklerer Wisch in der Anhangszelle, der mehr weniger den Radius überragt und längs desselben sich ausdehnt; beim ♀ sind beide Wische sehr deutlich und grösser, pflegen aber getrennt zu bleiben, und nur selten tritt eine schmale Bräunung des Zwischenraumes ein; Geäder und Stigma bei beiden Geschlechtern braun, Costa bräunlichgelb, beim ♀ manchmal das Geäder in der Basalhälfte des Vorderflügels und ein Teil des Stigma gleichfalls bräunlichgelb. — Länglicheiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit bräunlicher Pubeszenz, die in gewissem Lichte grau schimmert. Kopf hinter den Augen beim ♂ kaum, beim ♀ ziemlich stark erweitert; Untergesicht in der Mitte stark gewölbt, fein gerunzelt, matt, nicht gekielt; Fühler des ♂ länger als Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied

3 beim ♀ dick, etwa bis zur Mitte schwach, dann schnell verdickt; Supraantennalgrube ziemlich tief. Scheitel etwas niedergedrückt, nicht über die Ocellen emporragend, doppelt so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv viel kürzer als der Intercostalnerve; Arealnerv vor der Mitte der Discoidalzelle. — L. 9—11 mm.

Nord- und Mitteleuropa, Istrien, Griechenland, Transkaukasus.

31. **A. segmentaria Pz.** ♂♀ 1805 (*Cryptus segmentarius Panzer*) Fauna Ins. Germ. v. 8 p. 88 t. 17.

1832 *Hylotoma albicuris Brullé*, Expéd. Morée Zool. v. 2 p. 395.

1858 *H. discus O. Costa*, Rendic. Ent. Partenii, p. 17.

1871 *H. saliceti Rudow*, Stettin. Ent. Z. v. 32 p. 383.

1885 *H. atrata Cameron*, Ent. M. Mag. v. 22 p. 83.

Glänzend schwarz mit sehr undeutlichem metallischen Schimmer; Maxillarpalpen gelb; Labialpalpen schwärzlich; Tibien und Tarsen gelblichweiss; die letzteren gegen das Ende bräunlich; Hinterleibsrücken bei beiden Geschlechtern mit ziemlich schmalem Hautspalt, der das 1. Segment ganz lässt; dieses hinten schmaler oder breiter gelb gerandet; die mittleren Hinterleibssegmente gleichfalls mit gelbem Hinterrande, der beim ♀ in der Mitte wenig erweitert ist. Flügel schwach gelblichhyalin, fast wasserklar, beim ♂ manchmal ein wenig bräunlich getrübt; Geäder und Stigma braun; Costa gelb; beim ♂ manchmal auch das Stigma bleich; beim ♀ ist das ganze Radialfeld samt der Anhangszelle von einem dunkelbraunen Streif erfüllt, der vorn und hinten mehr weniger über den Radius hinübertritt und nur am Ende des Stigma eine kleine lichtere Stelle lässt; beim ♂ ist dieser Streif manchmal schwach angedeutet. — Länglicheiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit dichter graubrauner Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ kaum, beim ♀ wenig erweitert; Untergesicht in der Mitte schwach gewölbt, fein gerunzelt mit einigem Glanze, nicht gekielt; Fühler des ♂ länger als Kopf und Thorax zusammen, des ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 beim ♀ aus dünner Basis bis über die Mitte hinaus gleichmässig verdickt; Supraantennalgrube flach. Scheitel deutlich über den Ocellen hervorragend, $2\frac{1}{2}$ mal so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidal-

nerv kaum kürzer als der Intercostalnerve, beim ♂ gewöhnlich kürzer; Arealnerv trifft die Mitte der Discoidalzelle. — L. 7–10 mm.

Europa, Kleinasien.

Var. **rufiventris Konow** ♂♀ 1899 Act. Soc. Esp. Hist. Nat., Septiembre.

Hinterleib rotgelb, an Basis und Ende mehr weniger geschwärzt; Flügel gelblich.

Kleinasien (Akbes).

32. **A. fuscipennis H. Sch.** ♂♀ 1833 (*Hylotoma f. Herrich Schaeffer*) Faun. Ins. Germ. p. 129 t. 3.

Tiefschwarz, hier und da mit undeutlichem stahlblauen Schimmer; Hinterleib rötlichgelb, nur das 1. Rücken-segment und beim ♀ die Sägescheide schwarz; manchmal beim ♂ der Bauch mehr weniger geschwärzt; Palpen, Tibien und Tarsen gelb; die letzteren gegen das Ende schwach gebräunt. Flügel lichtbraun. beim ♀ gegen die Basis und in der 1. Medialzelle längs des Medius etwas mehr verdunkelt; unter dem Stigma ein noch dunklerer Fleck, der beim ♂ kaum angedeutet zu sein pflegt, beim ♀ aber mit der leichten Verdunkelung in der ersten Medialzelle eine undeutliche Binde bildet; Geäder und Stigma heller oder dunkler braun; beim ♀ manchmal die Costa bleich. — Eiförmig, glänzend; Kopf und Thorax mit graubrauner Pubeszenz. Kopf hinter den Augen beim ♂ nicht, beim ♀ kaum erweitert; Untergesicht in der Mitte gewölbt, ohne Kiel; Fühler beim ♂ sehr lang, wenig kürzer als der Rumpf, beim ♀ so lang wie der Thorax; Glied 3 des ♀ ziemlich dünn, von der Basis bis kurz vor dem Ende gleichmässig schwach verdickt; Supraantennalgrube deutlich. Scheitel über die Ocellen emporsteigend, dreimal so breit als lang. Im Vorderflügel der Zwischenraum zwischen Cubitus und Discoidalnerv kürzer als die Hälfte des Intercostal-nerven; Cubitalzelle 3 länger als breit; Cubitalnerv 3 sehr wenig gebogen; Arealnerv vor der Mitte der Discoidalzelle. Auf dem Hinterleibs-rücken der Hautspalt besonders beim ♀ ziemlich gross. — L. 8–11 mm.

Deutschland, Mähren, Böhmen, Kroatien, Russland.